

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Spielideen, Lernspaß & Förderimpulse – Kinder unter 3 Jahren – Ausgabe 29

Wir feiern St. Martinsfest

Susanne Martin



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Wir feiern St. Martinsfest

Kompetenz- und Bildungsbereiche:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- Bindung, soziale und emotionale Kompetenz: Kennlernen von christlichen Festen und Feiern sowie Werten und zwischenmenschlichen Beziehungen
- Kommunikative Kompetenz: Wortschatz durch Sprechen über Gehörtes erweitern und festigen
- Ästhetik, Kunst und Musik: Materialerfahrung sammeln; Selbstvertrauen und Selbstwert steigern
- ab ca. 2 Jahren
- 4 bis 8 Kinder
- Gruppenraum
- Wachsmalstifte
- farbloses Wachspapier
- Tonpapier A4
- Schere
- Leim
- 1 leere runde Käseschachtel pro Laterne
- 1 Holzstab pro Laterne
- Draht
- 1 LED-Teelicht pro Laterne
- ca. 2 Euro pro Laterne
- 5 bis 10 Minuten
- 30 bis 40 Minuten

Vorbereitung:

Bereiten Sie im Gruppenraum einen Sitzkreis mit Kissen vor. Um eine entspannte und gemütliche Atmosphäre zu schaffen, können Sie eine bereits fertig gebastelte Laterne in die Mitte stellen. Diese spendet ein angenehmes Licht und ist gleichzeitig Anschauungsmaterial für die Kinder.

Des Weiteren werden an einem Tisch alle Bastelmaterialien bereitgestellt. Die Rahmen für die Laterne, in die das bemalte Wachspapier später eingeklebt wird, können Sie ebenfalls schon vorbereiten. (siehe Bastelanleitung S. 11)



Tipp:

Beziehen Sie die Eltern in ihr Vorhaben ein. Vielleicht gibt es einen Papa, der die Holzstäbe sägen kann. Ebenso können Sie zum Sammeln der leeren Käseschachteln aufrufen.

Einstimmungsphase:

Setzen Sie sich mit den Kindern in den Sitzkreis. Zünden Sie in der Laterne das Licht an. Die Kinder sollen es sich auf den Kissen bequem machen.

Bald feiern wir das St. Martinsfest. Dazu möchte ich euch heute die Geschichte erzählen, wer dieser Martin eigentlich ist und warum wir ihn feiern möchten.

Lesen Sie die folgende Geschichte vor:

St. Martin

Vor vielen Jahren lebte ein Soldat, der hieß Martin.

An einem kalten Herbsttag wurde er damit beauftragt, eine Botschaft in die nächste Stadt zu bringen.

Er trug seine Rüstung und sein Schwert und hatte sich einen warmen roten Mantel umgelegt, der ihn vor dem kalten Wind schützte, der ihm um die Ohren pfiff. So ritt er auf seinem Pferd los, um seinem Auftrag nachzukommen.

Als er vor den Toren der Stadt ankam, sah er einen armen Bettler im Schnee sitzen, der kein Zuhause hatte. Warme Kleidung konnte sich der Mann nicht leisten, deswegen war er nur in Lumpen gekleidet und froh jämmerlich an diesem kalten Tag.

„Helft mir!“, rief der Mann mit klappernden Zähnen den vorbeieilenden Menschen zu, aber keiner hatte Mitleid. Manche behaupteten, kein Geld dabeizuhaben, andere winkten nur ab und wieder andere schauten gar nicht erst in seine Richtung.

Martin hingegen ritt direkt auf den Bettler zu und stoppte sein Pferd.

Er zog sein Schwert und teilte den warmen roten Mantel in zwei Teile. Die eine Hälfte reichte er dem Bettler, die andere behielt er für sich.

Der Bettler war glücklich und wollte sich bei Martin bedanken, doch dieser war bereits davongeritten.

Nach diesem Ereignis beschloss Martin, dass er kein Soldat mehr sein wollte. Von dem Moment an wollte er den Menschen nur noch Gutes tun und ihnen helfen. So legte er seine Rüstung und sein Schwert ab und fing an, der Kirche zu dienen. Er wurde Bischof und half damit vielen Leuten.

Mit anderen Worten: Er hat Licht und Freude in ihr Leben gebracht.

An Martin und seine Nächstenliebe gedenken wir noch heute, indem wir das St. Martinsfest feiern.